

erbtan: erbeten: erbeten: erbitten, ereifern: reifern, ersten: erstatten, zueilen: Zeilen. — (Hierzu Schreibübung.)

## §. 58.

## Nachsilben (Endungen). A. Deutsche.

Zur Bildung abgeleiteter W. sind wie die Vorsilben und Vorw. auch Nachsilben (Ableitungss.) nothwendig. Die meisten derselben werden nach den oben angegebenen (Wortbildungs-) Regeln bezeichnet (ausgeschrieben) und mit dem Stammw. verbunden. Diejenigen, welche (und zwar meistens durch den Anlaut oder durch besondere Verbindung) gekürzt werden, folgen nachstehend, zugleich aber auch noch andere bemerkenswerthe Endungen, sämmtlich nach dem inliegenden V. geordnet.

Die deutschen Nachsilben werden grösstentheils ausgeschrieben, dagegen kann man zwischen ihnen und dem Stamme stehende B. oder auch Silben weglassen, sofern dadurch das richtige Wiederlesen nicht gefährdet wird. Demnach sind, da ein grosser Theil der Endungen schon in den vorhergehenden §§. aufgeführt worden ist, hier nur noch diejenigen zu berücksichtigen, welche I. durch besondere Schreibart oder Verbindung mit dem Stamme dazu Anlass geben oder die II. gekürzt werden.

Zu I. Hierher gehören besonders **chen**, welches nach **t**, **st** angesetzt wird (wie **ei** und **heit**, welche, je nachdem der vorhergehende B. endigt, sich ihm auf verschiedene Weise anschliessen); **ling**, **niss**, die nach §. 29 über das Zuwachsen von S.; **thum**, welches durch Verlängerung des **m** nach oben endigendem **t** zu bezeichnen ist; **et**, **ette**, s. fremde Nachs. — 1) **chen**: Gärtchen: Gret—, Griechen, Schächtchen: Schäf—: Schiff—, Brät—: Bret—: brechen. Dagegen: Frettchen: frechen, Hütchen: Hüttchen, Kettchen. — Einfach aneinander gereiht: Täubchen, Köpfchen, Väterchen: Vetterchen. — 2) **haft**: namhaft, spass—, mädchen—, krampfhafter, schadhaftesten, räthselhaft, gespensterhaft, ernsthafter, herzhaftesten, flatter—, statthaft (§. 50 a. δ), possen—, feenhafter, stümperhaftesten. — Leibhaftig, theil—, wahr—. — 3) **sal**: Müh—, Schick—, Irr—, Scheu—. — 4) **sam**: bedacht—, lenk—, ehr—, sitt—, rath—. — 5) **ling**: Flücht—, Mieth—, Sträf—, meuchlings. — 6) **niss**: Befug—, Verständ—, Bekenntnisstreue, Gleichniss, Vermächt—, Zerwürf—, Bedürf—. — 7) **thum**: Biss—, Besitz—: bis zum, Eigenthum, Fürsten—, Irrthümer, Reich—, Alterthum, Christen—: Christum, Priesterthum, Witt—, Slaven—, Deutsch—, Papst—. — 8) **ei**, **eien**: **ein**: Baderei, Balgerei, Büberei, Bäckerei, Marktschreierei, Pfuschiere, Wahrsagerei, Schalmei: Schlamm, Meuchlei, Polizei, Bettlein: Betteleien, Eselein: Eseleien, Grüblein: Grübeleien, Kirchlein, Kräutlein, Klatschereien, Potaschensiedereien, Streifereien. — Abtei, kasteien, Kauffahrteischiff, Litanei, Vogtei.

Zu II. Gekürzt werden: Endungen mit **a**: 9) **bar**: durch **w** mit eingelegtem starkem **r**, analog der Endung **er** nach **b** (§. 20, **R**). — Annehmbar, dankbarer, dienstbar, ess—: Esswaare, lesbar, zins—, unleug—, gang—, reizbar, unantast—, tragbare: Tragbahre, mannbar: Manoeuvre, sonderbar, furchtbar: frucht—, ur—: ehr—, straf—, steuer—, offenbarste, brauchbar. — 10) **fach**: einfach, nichts ist einfacher, als das; mannichfachsten, vielfach (§. 61). — 11) **massen** (§. 61). — 12) **schaft**: Der Schaft, das Geschäft, geschäftig. Kundschaft, Graß—, Gefangen—, Diener—, Meister—, die Gewähr—: der Gewehr—, Nachbar—, Sipp—, Wissen—, Freund—, Botschafter, Ortschaften, Dorfschaft, Rechen—,